

Fragen zur nächsten Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

1. Bauzeitenplan:

1.1. Welche einzelnen **Baumaßnahmen / Bauphasen sind für die nächsten Jahre** (geplanter Bauablauf) geplant einschließlich SSB-Umbau Staatsgalerie (Baubeginn, geplantes Ende, maximale Arbeitszeiten am Tag bzw. Wochenende von Std.... bis Std. ...) ?

1.2. Welche einzelnen **Baumaßnahmen sollen 2014/15** angegangen werden (wahrscheinlicher Bauablauf) einschließlich SSB-Umbau Staatsgalerie, Nesenbachdüker (Baubeginn, geplantes Ende, maximale Bauzeiten am Tag bzw. Wochenende von Std. ... bis Std.) ?

1.3. Sind dabei **Nacht- bzw. Sonn- und Feiertagsarbeiten** geplant ?

1.4. Wie lange werden die **Rammarbeiten** jeweils in den einzelnen Bauabschnitten dauern, bis die rund 4.400 Pfähle im Untergrund verankert sind ? Mit welchem Erschütterungen und Lärm ist für die Bewohner des Kernerviertels dabei zu rechnen? Müssen auch im unmittelbar neben der Wohnbebauung liegenden Baufeld 25 Rammarbeiten durchgeführt werden ?

1.5. Im Anfahrbereich des Fildertunnels müssen wegen der schwierigen geologischen Verhältnisse einzelne Gebäude des Kernerviertels mit **Hebungsinjektionen** angehoben werden. Welche Beeinträchtigungen kommen dabei auf die Bewohner der umliegenden Gebäude zu ? Welche Schutzmaßnahmen sind dafür vorgesehen ?

2. Baulogistik:

2.1. Mit wieviel **An- und Abfahrten der LKWs** für die Anlieferung des Baumaterials und Abtransport des Aushubs ist täglich zu rechnen für den Tunnelvortrieb PFA 1.2. und 1.6a, den Trogbau PFA 1.1., die Kanalarbeiten (einschl. Nesenbachdüker) und den SSB-Umbau ?

Bitte verbindliche und realistische Zahlen: bei der letzten Veranstaltung betonte ein Bahnvertreter, es würden täglich nur 2 LKW-Fahrten für den Aushub der Rettungszufahrt anfallen. Doch jetzt erhielten wir bei einer Anfrage bei der Bauinfo die Zahl zwischen 10 bis 15 (also +500 bis 700 %) !

2.2. Die Bahn hat uns auf der letzten Veranstaltung erklärt, dass die nach der Planfeststellung erforderlichen **Baustraßen und das Förderband** bis Juli/August in Betrieb gehen würden. Wie will die Bahn dies zeitlich realisieren ?

2.3. Wie und über welche Verkehrsstraßen erfolgt der Abtransport des Aushubs, solange die nach der Planfeststellung erforderliche Baulogistik nicht bereit steht ?

3. Lärm- und Erschütterung

3.1. Mit welchen **Lärm- und Erschütterungswerten** ist in den nächsten Jahren jeweils während der einzelnen Bauphasen durch sämtliche parallel laufenden Baumaßnahmen (incl. SSB) für repräsentative Punkte im Kernerviertel zu rechnen ? Wie sieht die Lärmschallausbreitung entlang der Hangbebauung aus ? Wie wirkt sich die Bausubstanz auf die Schallwellenausbreitung aus. ? Wir fordern die Präsentation und Veröffentlichung der schalltechnischen Lärm- und Erschütterungsgutachten einschließlich der Lärmschallausbreitungskarten für das Kernerviertel.

3.2. Wie sehen die Lärm- und Erschütterungsszenarien für die nahegelegenen **Baustellen am Südkopf** (einschließlich Nesenbachdüker, SSB- Arbeiten, Baugrube 22, Baugrube 25 und Ausführung der Hebungsinjektionen) aus ?

3.3. Wie oft und wie lange überschreiten die prognostizierten Werte im Kernerviertel die zulässigen Werte nach den gesetzlichen Grenzwerten ? Welche Normen gibt es und welche wird von der Bahn herangezogen ?

3.4. Wo liegen die einzelnen **Messpunkte für die laufenden Lärm- und Erschütterungsmessungen** (Karte des Kernerviertels mit Straße und Hausnummer) ? Zu welchen Tageszeiten, in welchen Intervallen erfolgt regelmäßig eine Messung ? Wir fordern eine tägliche Veröffentlichung dieser Daten im Internet.

3.5. Mit welchen **aktiven Schallschutzmaßnahmen** wird auf den einzelnen Baustellen versucht, die Schallwerte zu mindern ?

3.6. Welche **passive Schallschutzmaßnahmen** (Schallschutzfenster, Lüftungen etc.) werden jetzt bei welchen Gebäuden und Stockwerken umgesetzt ? Wie ist das Prozedere ?

3.7. Nach welchen Kriterien erfolgte die **Auswahl der Gebäude und der Stockwerke** ? Wir fordern die Veröffentlichung der Gutachten und der Liste für das Kernerviertel.

4. Verkehr / Luftqualität:

4.1. Welche Auswirkungen haben die Baumaßnahmen auf die Verkehrssituation im Kernerviertel ? Welche - auch kurzfristigen - Umleitungsmaßnahmen sind vorgesehen ?

4.2. Welche Auswirkungen haben die Bauarbeiten einschließlich des zusätzlichen Baulogistikverkehrs auf die **Luftqualität** für das ohnehin belastete Kernerviertel ? Welche Folgen sind haben massive Überschreitungen der zulässigen Immissionen?

4.3. Wer ist zuständig und verantwortlich für die **Überwachung** der Luftqualität und Einhaltung der Auflage, dass tatsächlich nur Fahrzeuge mit grünen Plaketten bzw. mit Dieselrußfilter eingesetzt werden?

4.4. Welche **Beeinträchtigungen** kommen durch den Bau des Nesenbachdükers, die Verlegung der Stadtbahnhaltestelle Staatsgalerie und die Deckelung der B14 auf die Bewohner des Kernerviertels zu ? Sind bei dieser Baustelle an den neuralgischen

Hauptstraßen (Schillerstraße / Konrad-Adenauerstraße / B14) Einschränkungen bzw. Umleitungen geplant ?

5. Unterfahrung

5.1. Wann kommt die Bahn auf die von der Unterfahrung betroffenen Eigentümer zu ? Wie sieht das Procedere zum Abschluss der **Gestattungsverträge** aus ?

5.2. Müssen die Eigentümer im Kernerviertel mit der **Einschränkung der Nutzbarkeit ihrer Grundstücke** rechnen ? Wenn ja, bei welchen Gebäuden und mit welchen Einschränkungen ?

5.3. Wurde die **Beweissicherung** an allen betroffenen Gebäuden im Kernerviertel durchgeführt ? Haben alle Eigentümer jetzt eine Mehrfertigung der Gutachten erhalten ? Sind alle Stützmauern in die Beweissicherung mit aufgenommen worden ? Wie sieht es mit Nebengebäuden, wie z.B. Garagen, aus ?

5.4. Wie ist das Prozedere bei eintretenden **Gebäudeschäden** ? Werden analog der Landeswasserversorgung Detailsicherungen vorgenommen (bei Altschäden Gipsmarken, tägliche geodätische Messungen) ? Wir fordern die unverzügliche Zurverfügungstellung aller zur Beurteilung geeigneter während des Baus erstellten Unterlagen an die Betroffenen.

5.5. Ist die Bahn mittlerweile bereit, eine **Beweislastumkehr in der Haftungsfrage** zu vereinbaren ? Die Bahn soll als Vorhabensträger ohne Begrenzung für zeit- und/oder ortsnah mit dem Bau der Tunnel auftretende Gebäudeschäden haften. Wir fordern generell die Umkehr der Beweislast bzw. Beweis des ersten Anscheins. Wer trägt das nicht abgesicherte Risiko durch Beeinflussung des Untergrunds (Einbruch bestehender zurzeit stabiler Dolinen)?

6. Tunnelvortriebsarbeiten:

6.1. Wie wird sichergestellt, dass die Unterfahrungsrechte vorliegen, bevor die jeweiligen Gebäude unterfahren werden. Die Bahn hatte beim Katzenbergtunnel an **Schautafeln den täglichen Stand des Tunnelvortriebs** angezeigt. Wir fordern ebenfalls eine tägliche Information für die Grabungsarbeiten PFA 1.2 / 1.6a.

6.2. Mit welcher **Vortriebstechnik** wird jeweils das Verzweigungsbauwerk, der Anfahrbereich PFA 1.2., die Wendekaverne und der Tunnel PFA 1.6. gegraben ? Sind dabei Sprengungen zu erwarten ? Mit welchen Erschütterungen durch die Grabungsarbeiten müssen die Anwohner jeweils rechnen ?

6.3. Welche **Messungen** führt die Bahn während der Vortriebsarbeiten an den Gebäuden innerhalb und außerhalb der Beweissicherungszonen regelmäßig aus ? In welchen Intervallen ? Wir fordern eine regelmäßige Veröffentlichung dieser Daten.

6.4. An welchen Messpunkten im Kernerviertel werden laufende Messungen zur Hangstabilität (Trivec, etc.) vorgenommen ? Wir fordern eine regelmäßige Veröffentlichung dieser Daten!